



Von Juni an finden im Innenhof des Schlichte-Carrees wieder Kulturveranstaltungen statt.

Fotos: Frank Jasper

Böse Überraschung: Wahrzeichen muss abgebaut werden

Die Bauarbeiten im Schlichte-Carree sind ins Stocken geraten. Grund sind massive Schäden im Turm und an der Steinhäger-Kruke auf dem Dach. Die Eigentümer überlegten nicht lange.

Frank Jasper

Steinhagen. Ein Teil des Schlichte-Carrees ist noch immer hinter Baugerüsten versteckt. Dabei sollte die Erneuerung der Fassade doch im Sommer abgeschlossen sein. Ist sie auch. Doch beim prägnanten Turm, auf dem weithin sichtbar die Steinhäger-Kruke thront, sind unerwartete Schäden entdeckt worden.

Nachdem bereits ein Statiker den Turm begutachtet hatte, wurde ein Analyseinstitut für Bauwerke hinzugezogen. Dessen Schockdiagnose: Sowohl die Kruke als auch das Dach des Turms, auf dem sie steht, sind nicht mehr zu retten. Die Kruke muss abgebaut werden und gegebenenfalls durch eine neue ersetzt werden. Ursprünglich war lediglich vorgesehen, den Turm neu zu verkleiden und der Flasche einen frischen Anstrich zu verpassen.

„Damit hatte niemand gerechnet. Bei der letzten Prüfung vor drei Jahren war noch alles in Ordnung“, berichtet Horst Neugebauer, Geschäftsführer der Perus GmbH & Co. KG. Er erklärt den Schock-Schaden an Steinhagens Wahrzeichen: „Der Turm ist nicht das Problem; der ist massiv gebaut. Das Problem sind die beiden Decken im Turm. Auf einer steht die Kruke, an der anderen hängt ein Lastenaufzug. Beide Decken sind beschädigt, weil viel Feuchtigkeit in die Bausubstanz gezogen ist.“ Auch die aus Beton gegossene Steinhäger-Flasche auf dem Turm bröckelt laut Ex-



Das Schlichte-Carree mit der Steinhäger-Kruke bildet neben der Dorfkirche das Zentrum der Gemeinde.

Foto: Ulrich Fälder

perten. Horst Neugebauer verweist auf das Alter des Ensembles. „Der Turm wurde zwischen 1923 und 1928 gebaut. 1946 kam die aktuelle Flasche dazu. Damals hatte man noch weniger Erfahrungen mit Baustoffen. Das macht es für uns heute so brisant.“

Bei einem Treffen der für das Schlichte-Carree zuständigen Gesellschafterversammlung sei man sich rasch einig gewesen, dass Turm und Kruke auf jeden Fall erneuert werden sollen. „Die Flasche auf dem Dach bringt uns keine Miete, aber sie ist identitätsstiftend für das gesamte Schlichte-Carree und für ganz Steinhagen“, fasst Horst Neugebauer zusammen. „Sie bildet den Ortskern der Gemeinde ab, und sie ist eine starke Marke.“ Der Verzicht auf den Turm mit der Kruke habe zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion

gestanden, berichtet der Perus-Chef aus der Versammlung.

Nun steht die Frage im Raum, ob der sechs Tonnen schwere Lastenfahrstuhl im Turm abmontiert wird. „Eine charmante Alternative wäre ein Personenaufzug. Dann könnten alle Ebenen in dem Gebäudeteil barrierefrei erreicht werden. Davon würde zum Beispiel das Historische Museum profitieren“, sagt Horst Neugebauer. Denn der alte Lastenfahrstuhl sei für den täglichen Gebrauch von Personen nicht zugelassen. Der Fahrstuhlaustausch würde allerdings Mehrkosten in Höhe von 130- bis 150.000 Euro verursachen.

Allein die Kosten für die Herstellung der neuen Steinhäger-Kruke schätzt der Perus-Geschäftsführer auf 80- bis 100.000 Euro. Eine Spezialfirma soll die neue Flasche herstellen. „Sie

muss robust und langlebig sein“, erwartet Horst Neugebauer. Denn oben auf dem Turm in rund zwanzig Metern Höhe herrsche ein starker Wind.

Möglicherweise wird die neue Kruke nicht mehr grün, sondern braun sein. So wie die Kunststoffskulpturen, die auf dem Kreisverkehr an der Bahnhofstraße und vor der Brennereifassade an der Brockhäger Straße stehen. „Aktuell steht eine Glasflasche auf dem Turm, die historische Kruke ist aber braun“, so Horst Neugebauer.

Auf jeden Fall soll die Flasche ihre alten Proportionen behalten und wieder einen Wetterhahn bekommen. Durch eine erweiterte Dämmung des Turms könnte sie am Ende sogar noch etwas höher sein als jetzt und damit noch weithin sichtbar. Horst Neugebauer ist optimistisch, dass Steinhagens Wahrzeichen im Frühjahr aufgebaut werden kann. Erst danach könne die Sanierung der Fassade im Innenhof des Schlichte-Carrees abgeschlossen werden. Wie berichtet, hat die Fassade im Sommer einen neuen Anstrich erhalten, der die unterschiedlichen historischen Gebäudeteile erkennbar machen soll. „Wir möchten die Industriegeschichte dieses ehemaligen Brennereigebäudes abbilden“, hatte Horst Neugebauer dazu erläutert. Darum wurden auch Fenster am Gebäude ausgetauscht. Der Turm in der Mitte wird später mit Lärchenholz verkleidet. Leuchtröhren sollen Steinhagens Wahrzeichen und zugleich imposante Sehenswürdigkeit dann auch bei Dunkelheit in Szene setzen. Und natürlich wird die neue Kruke – ob grün oder braun – angestrahlt, damit sie auch nachts von Weitem zu sehen ist.

Im Schlichte-Carree befinden sich neben der Perus GmbH unter anderem eine Arzt- und eine Psychotherapie-Praxis, ein Personaldienstleister, das Historische Museum, ein Reiseveranstalter, eine Buchhandlung, eine Bäckerei und ein Steuerberater. Am Freitag besucht die NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Ina Brandes, das Carree, um sich über das Dritte-Orte-Projekt zu informieren, das in dem Gebäudekomplex ebenfalls seinen Sitz hat.



Steinhagens Wahrzeichen, die Steinhäger-Kruke, muss komplett erneuert werden.



Horst Neugebauer am Turm, dessen Fassade erneuert wird.